



# Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

## Qualitätsbericht zum Audit " Gesunde KITA "

### Kinderhaus an der Ilse

### Vor dem Neukirchentor 19

### 38835 Osterwieck

Unsere Einrichtung wurde im Jahr 1971 in Osterwieck eröffnet. Da das Gebäude direkt an der Ilse gebaut wurde, erhielt der Kindergarten zum 20jährigen Bestehen den Namen " Kinderhaus an der Ilse". Am 1. Januar 1994 übernahm der AWO Kreisverband Halberstadt die Trägerschaft des Kinderhauses. Seit August 1995 werden in unserem Haus Kinder im Alter von 8 Wochen bis zum Schuleintritt gefördert und betreut. Derzeit besuchen 27 Krippen- und 53 Kindergartenkinder unsere Kindertagesstätte. Insgesamt stehen uns 85 Plätze zur Verfügung.

Seit 2012 ist die AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH Träger der Einrichtung. Als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege ist die AWO in den unterschiedlichen Bereichen der sozialen Arbeit tätig.

Solidarität – Toleranz – Freiheit – Gerechtigkeit sind die Grundwerte der Arbeiterwohlfahrt. Akzeptanz statt Ausgrenzung gelten als wichtigste Orientierung für die Arbeit mit Kindern und Eltern.

Besonderes Augenmerk wird auf Benachteiligte gelegt – Wir helfen da, wo Hilfe gebraucht wird! In den Tagesstätten der AWO finden alle Kinder die gleichen Entwicklungs- und Bildungschancen.

Zu unserer Einrichtung gehört ein großes Außengelände mit vielfältigen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder. Sie haben die Möglichkeit zum Laufen, Klettern, Springen, Schaukeln und zum Erkunden der Natur. In unserem Garten gibt es einen großen, alten Baumbestand und einen zusätzlichen Sonnenschutz.

Der Spielplatz wird täglich von allen Kindern genutzt, da uns die Bewegung und der Aufenthalt an der frischen Luft sehr wichtig sind. Durch einen geräumigen überdachten Bereich kann auch bei Regenwetter das Außengelände genutzt werden.

Die Krippenkinder haben einen separaten Spielplatz mit alten Bäumen und Spielgeräten, welche die Förderung der Grob- und Feinmotorik unterstützen.

Unser Haus erstreckt sich über 2 Etagen. Im Keller befindet sich eine große Turnhalle, die täglich von allen Kindergartenkindern genutzt werden kann. Den Krippenkindern steht mindestens einmal wöchentlich und ansonsten nach Absprache die Turnhalle zur Verfügung.

Im Erdgeschoß befinden sich die barrierefreien Krippenräume. Es gibt zwei große, helle Gruppenräume, einen Speiseraum, einen Schlafrum, einen Flurbereich und zwei sanierten Bädern.

Die Krippenkinder können an einer Sinneswand basale Erfahrungen sammeln, an einer Kletterlandschaft die Grobmotorik fördern und haben in den großen Räumen genügend Platz zum Spielen, Bewegen und Lernen. Im Obergeschoß gibt es drei Gruppen- und Funktionsräume, ein Speiseraum, ein Computer- / Sprachraum, einen Rollenspielraum, eine kleine Werkstatt und zwei Waschräume.

Im Speiseraum gibt es eine Kinderküche, an der die Kinder ihre Mahlzeiten mit Unterstützung zubereiten können, ihr Geschirr selbstständig abwaschen und projektbezogen an eine gesunde Ernährung herangeführt werden.

### **Pädagogische Arbeit in der Kita**

Auf Grundlage des Bildungsprogramms „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ des Landes Sachsen-Anhalt und unserer Konzeption gestalten wir unsere Arbeit mit den Kindern nach dem situationsorientierten Ansatz.

Mittelpunkt unserer Arbeit ist das Kind mit seinen Stärken, Wünschen, Bedürfnissen, Interessen, Ideen und Kompetenzen.

Wir bieten den Kindern mit einer teiloffenen Gruppenarbeit viele Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentfaltung und zur Entwicklung ihrer emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten. Dabei müssen gemeinsam mit den Kindern sinnvolle und einleuchtende Regeln aufgestellt und eingehalten werden. Durch die teiloffene Arbeit verwirklichen wir unsere Ziele:

- Achtung der Person
- Aktivität und Bewegung
- Selbstbestimmung
- Entwicklung und Förderung der Sprache
- Geborgenheit und Zuwendung
- Weiterentwicklung der Grob- und Feinmotorik
- Rückzug und Ruhe
- verlässliche Beziehung und Kontakt zu den Kindern
- Experimentieren und Probieren
- Kreativität und musische Betätigung

An erster Stelle stehen die offenen Türen. Sie stehen offen für die Freiräume der Kinder und ermöglichen jedem einzelnen seine Aktivitäten und Interessen nachzugehen, ohne dabei andere Kinder zu stören. Durch die teiloffene Arbeit in der Einrichtung wird den Kindern der Übergang von der Krippe zum Kindergarten erleichtert.

In den Stammgruppen arbeiten wir im Morgenkreis und in den Angeboten. Unser Konzept der Einrichtung unterliegt ständigen Veränderungsprozessen unter Einbeziehung der Kinder, Eltern und Erzieherinnen.

Regelmäßig besucht uns der jugendzahnärztliche Dienst in unserer Einrichtung, um mit den Kindern das richtige Zähneputzen zu üben, sowie Aufklärung und Zahnprophylaxe durchzuführen. Einmal jährlich werden die Zähne der Kinder untersucht, Zahnpässe kontrolliert bzw. ausgestellt und Empfehlungen an die Sorgeberechtigten gegeben. Unsere Kinder putzen täglich nach dem Frühstück die Zähne.

Dieses Jahr haben wir in Zusammenarbeit mit der AOK ein Augenscreening für die Kinder und Erzieher angeboten.

In unserer Einrichtung beachten wir das Mülltrennsystem, sortieren entsprechend nach gelben Sack, Blauer Tonne, Bioabfall und Restmüll.

Indem wir unsere Kinder zum sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, wie z.B. Wasser und Strom anhalten und ihnen ein Vorbild sind, legen wir die Grundlagen für ein umweltbewusstes Denken und Handeln.

Einmal jährlich führen wir mit den Eltern Entwicklungsgespräche durch, um mit ihnen über den Entwicklungsstand ihrer Kinder im Austausch zu bleiben.

Seit Februar 2016 nimmt unsere Kita am Bundesprogramm „Sprach – Kitas, weil Sprache der Schlüssel der Welt ist“ teil. Hauptaugenmerk dieses Projektes liegt, neben der sprachlichen Bildung der Kinder und der inklusiven Pädagogik, in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Sprachfachkraft unterstützt die Erzieher und Eltern mit ihrem fachlichen Wissen, beraten in schwierigen Situationen und vermitteln Hilfsangebote.

#### **Zu unserem Team gehören:**

- 13 staatlich anerkannte Erzieher
- 1 Kinderpflegerin
- 1 Wirtschaftlerin
- 1 Quereinsteigerin in Ausbildung
- 1 sozialpäd. Leitung

#### **Beobachtung und Dokumentation**

Die Beobachtung und Dokumentation ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit. Durch die Beobachtung kann der Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes festgestellt und dokumentiert werden. So kann eine optimale Förderung für alle Kinder gewährleistet werden.

Wir führen Portfolio für jedes Kind vom Krippenalter bis zum Ende der Kindergartenzeit durch. In der Erarbeitung des Portfolios werden die Eltern regelmäßig einbezogen und in den Entwicklungsgesprächen über den Stand informiert.

Alle zwei Jahre wählen die Eltern jeder Stammgruppe ihre Vertreter für den Elternrat. Dieser stellt das Bindeglied zwischen Elternhaus und Kindergarten dar. Er vertritt die Eltern beim Kreiselternrat bereitet Elternaktionen vor, trifft sich regelmäßig und lädt dazu einen Vertreter aus unserem Team ein. Seine Arbeit dokumentiert der Elternrat öffentlich in der Einrichtung.

## **Bewegung**

In der KITA legen wir einen wesentlichen Schwerpunkt in der Förderung der Grobmotorik. Bewegung und Spiel gehören zu den elementaren kindlichen Bedürfnissen und Betätigungsformen. Ausreichende Bewegungsmöglichkeiten sind wichtige Voraussetzungen für körperliches Wohlbefinden und Gesundheit. Die Kinder haben in der KITA täglich genügend Gelegenheiten z.B. in der Turnhalle und auf dem Spielplatz sich aktiv zu bewegen.

Ein angelegter Sinnespfad ermöglicht den Kindern, verschiedene Materialien mit Händen und Füßen zu ertasten und Geräusche wahrzunehmen und zu differenzieren. Des Weiteren stehen den Kindern ein Trampolin, Fahrzeuge und im Sommer Wasserspiele zur Verfügung.

Auf dem Außengelände und in der Turnhalle können die Kinder ihre Geschicklichkeit, Handlungsplanung und Bewegungskünste entwickeln.

Einmal in der Woche führt jede Gruppe ihren Naturtag durch und erkundet die nahegelegene Feld- und Waldflur.

## **Ernährung**

In unsere Einrichtung bieten wir unseren Kindern eine Ganztagsversorgung an, das heißt bei uns gibt es Frühstück, Obstpause, Getränke, Mittag und Vesper. Die Vorbereitung erfolgt durch unsere Wirtschafterin und den Erziehern. Unseren Kindern steht ein abwechslungsreiches Frühstücksbuffet zur freien Auswahl und Selbstbedienung zur Verfügung. Alle Kinder schmieren sich ihre Brote bzw. Brötchen, mit angemessener Unterstützung, allein. So wird die Feinmotorik und Selbstständigkeit gefördert.

Es wird sehr auf abwechslungsreiches und gesundes Essen geachtet. Seit Dezember 2017 nehmen wir am Schulobstprogramm teil. Die Kinder entscheiden selbst, wann, wie lange und mit wem sie frühstücken und vespere möchten. Das Frühstück wird von einer Erzieherin begleitet und es werden projektbezogen verschiedene Angebote gemacht (Bsp. „Wir bauen unser Müsli selbst“) Das Mittagessen wird in altershomogenen Gruppen angeboten.

Die Erzieherinnen reichen den Kindern jeden Tag frisches Obst, Gemüse und zuckerfreie Getränke. Unser Mittagessen wird vom einem Fremdundertnehmen geliefert und durch frisch zubereitete Salate ergänzt.

Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten und religiöse und ethische Ernährungsgewohnheiten werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ein Hochbeet gehört zu unserer Einrichtung. Hier werden Kräuter und Gemüse angebaut. Die Sorten werden im Frühjahr gesät, gemeinsam mit den Kindern. Die Pflege des Beetes ist die gemeinsame Aufgabe zwischen Kinder und Erzieher. Entsprechend werden die Kräuter und das Gemüse geerntet und verarbeitet. In diesem Jahr haben auch die Krippenkinder Erdbeeren, Möhren und Tomaten angepflanzt, gepflegt und beobachtet. Die frisch geernteten Lebensmittel werden gemeinsam mit den Kindern verarbeitet und gegessen.

Eine angenehme Atmosphäre am Tisch fördert das soziale Miteinander. Die Kinder lernen Tischregeln kennen und nehmen Rücksicht aufeinander. Die Erzieher leiten die Kinder zur Selbständigkeit an. Sie lernen den Umgang mit Besteck. Füllen selbst die Getränke ein und lernen die Hygieneregeln. Beim Mittagessen haben wir einen Tischdienst, der den Erzieher unterstützt.

Die Nutzung der Kinderküche steht allen Gruppen in der Woche einmal zur Verfügung. Hier backen die Kinder Kuchen und Plätzchen, kochen Kürbissuppe und stellen Salate zur Ergänzung des Speiseplanes her.

### **Partizipation**

Das Mitbestimmen von Lernangeboten und die Gestaltung des Tagesablaufes sowie die Einbeziehung der Kinder in alle Prozesse der KITA, sind uns sehr wichtig. Die Regeln werden mit den Kindern durch die Verwendung von Symbole besprochen und erstellt. Gemeinsam planen und gestalten wir die Höhepunkte im laufenden Jahr.

### **Weitere Angebote in unserer Einrichtung:**

- Yoga für die Kinder
- Vorschulgruppe besucht 1x Monat die Sauna im Fitnesscenter
- Sport ist jeden Tag in der Turnhalle
- tagtäglich Musikangebot in den Gruppen
- 1x in der Woche Kinderchor „Ilsespatzen“
- Sprachkita
- projektbezogene Arbeit mit Musikpädagogin
- Computerführerschein " Schlaumäuse "

### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Zusammenarbeit mit dem Träger AWO Kreisverband Quedlinburg

- Zusammenarbeit mit Grundschule und Hort
- Kontakte zu anderen Institutionen (Geschäfte, Banken, Feuerwehr )
- Präsentation und Mitarbeit der KITA im Ort
- Kinderfeste, Weihnachtsmarkt usw.

### **Nutzung für externe Angebote unserer Einrichtung**

- Erziehungsberatung für Kinder, Eltern und Jugendliche durch ausgebildete Mitarbeiter des AWO Kreisverbandes Harzt( 1x monatlich)
- Geburtsvorbereitung
- Schwangerschaftsgymnastik
- Entwicklungsbegleitung für Babys bis zum 1. Lebensjahr durch eine Hebamme
- Sprachtherapie durch eine Logopäden
- musikalische Früherziehung / Musikschule Reitmann
- Frühförderung Lebenshilfe WR

### **Traditionen**

- 1x jährlich Ausgestaltung eines stadtoffenen Familienfestes
- 1x jährlich Durchführung eines Walpurgisfestes
- 1x jährlich Durchführung eines Herbst – bzw. Laternenfestes
- stadtoffener Weihnachtsmarkt
- Abschiedsfeiern und -fahrten für die Schulanfänger
- Wandertage
- Feiern ( Fasching, Ostern, Kindertag, Advent, Weihnachten)
- Theaterfahrten ins Weihnachtsmärchen für die größeren Kinder
- Oma und Opa – Tag

Das Leben in unserer Einrichtung ist ständig in Bewegung. Es orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. So können wir ihrer Entwicklung gerecht werden.

Es verändert sich mit den Kindern und mit uns.